

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Sandow!

Sandow hat sich in den letzten Jahren verändert: Die Aufwertung des Stadtteilzentrums, die Modernisierung von Wohnungen, die Gestaltung des Spreeufers, die Errichtung des Grundschulzentrums, die Sanierungen der Theodor-Fontane-Gesamtschule und der Christoph-Kolumbus-Grundschule und viele Maßnahmen zur Erneuerung der Wege verbesserten die Lebens- und Wohnqualität in Sandow unmittelbar und für jeden erlebbar.

Seit langem aber ist nicht zu übersehen: Es spielen weniger Kinder in den Höfen. Gleichzeitig wächst der Anteil älterer Menschen rasant und damit der Bedarf nach seniorengerechter Betreuung, Versorgung und geeignetem Wohnraum. Diese demografischen Veränderungen verstärken sich durch sinkende Geburtenzahlen und berufsbedingte Wegzüge von jungen Leuten in der Vergangenheit. Zuzüge aus anderen Stadtteilen, von Haushaltsgründern und aus dem Ausland – insbesondere aus Vietnam und den ehemaligen GUS-Staaten – stellen seit mehreren Jahren neue Anforderungen an die traditionellen Nachbarschaften.

Mit Aufnahme des Stadtteils in das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt - Investitionen im Quartier' konnte Cottbus auf diese Entwicklungen reagieren. Dank der damit verbundenen Förderung konnte eine stärkere soziale Begleitung der weiteren Stadtteilentwicklung ermöglicht und zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Zugleich ist der Erneuerungsprozess nicht abgeschlossen.

Das großzügige Wohngrün, die Lage an der Spree, die Nähe zur Altstadt, zum Branitzer Park und zum künftigen Ostsee sind Entwicklungschancen, die es weiter zu nutzen gilt. Die demografischen und sozialen Herausforderungen im Stadtteil verlangen weiter nach guten Projekten und engagierter partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Liebe Sandowerinnen und Sandower! – Ihre Mitwirkung bei der Stadtteilentwicklung ist weiterhin gefragt und wichtig. Tragen Sie selbst durch Ihre Mitarbeit in Bürgergremien und durch aktive Nachbarschaftshilfe zur Bereicherung Ihres Stadtteils bei!

Marietta Tzschoppe
Beigeordnete für Bauwesen



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ



Eröffnung des Stadtteilladens am 31. August 2009



Team des Stadtteilmanagements

Sprechzeiten:

Montag 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 14:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 14:00 Uhr
Freitag 14:00 - 18:00 Uhr

Stadtteilladen Sandow

Hermannstraße 13, 03042 Cottbus
Dr. Ralf Fischer, StadtBüro Hunger GmbH
Telefon: 0355 5295408
Mobil: 0157 73343517
E-mail: stadtbuerothunger@t-online.de



Bitte nutzen Sie die Sprechzeiten unseres Stadtteilladens. Sie können das Stadtteilmanagement auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet erreichen.

Flyer: gefördert von der Stadt Cottbus und mit Mitteln des Bund-Länder-Programms 'Soziale Stadt - Investitionen im Quartier' März 2014



Gemeinsam
für Sandow



Stadtteilmanagement und Stadteilladen

Seit August 2009 gibt es den Stadteilladen in der Hermannstraße, der von den beiden großen Wohnungsunternehmen GWC GmbH und eG Wohnen 1902 unterstützt wird.

Er ist der zentrale Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger in Sandow. Hier tagen wichtige Entscheidungsgremien wie der Bürgerbeirat und die Lenkungsrunde. Ansprechpartner ist der Stadtteilmanager Dr. Ralf Fischer.



Sitzung der Lenkungsrunde 2009

Bürgerinitiativen, Vereine und Einrichtungen können im Stadteilladen Anregungen für die zukünftige städtebauliche, kulturelle und soziale Gestaltung von Sandow einbringen. Bei Problemen werden schnelle Lösungen gesucht und Kontakte vermittelt. Informationen über aktuelle Planungen und Projekte liegen hier vor.



Bastelaktion im Stadteilladen 2009

Im Stadteilladen wird die Freiwilligenarbeit für Sandow wie beispielsweise das 'Freiwilligencafé' oder die 'Jugend-Freiwilligentage' koordiniert. Hier redigiert Dr. Ralf Fischer die Stadteilladenzeitung und es werden Projekte der 'Kontaktstelle Frauen für Frauen' durchgeführt. Außerdem sind Bilder- und Fotopräsentationen zu sehen – wie seit dem Jahr 2010 die historische Ausstellung 'Spurensuche'.



Ausstellungseröffnung 'Spurensuche' im Sommer 2010

Programm 'Soziale Stadt'

In Deutschland werden über 200 Stadtteile über das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt – Investitionen im Quartier' gefördert. Damit sollen die Lebensverhältnisse in solchen Wohnquartieren verbessert werden, die vom sozialen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Umbruch besonders betroffen sind. Viele Projekte sind bereits in Sandow umgesetzt und weitere geplant. Grundlage dafür ist das im Jahr 2009 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus beschlossene "Integrierte Handlungskonzept", das derzeit fortgeschrieben wird.



Aktionsfonds und Verfügungsfonds

Das Programm 'Soziale Stadt' unterstützt stadtteilbezogene Aktivitäten mit Zuschüssen aus dem Aktionsfonds bis maximal 250 €. Antragsformulare sind im Stadteilladen erhältlich. Förderungen sind auch aus dem Verfügungsfonds möglich, wenn die Antragstellenden mindestens 50 Prozent der Gesamtkosten selbst oder durch Dritte finanzieren. Unterstützt werden z.B.:

- Maßnahmen zur Sicherung von Ordnung und Sicherheit auf öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen,
- Veranstaltungen zur kulturellen und sozialen Belegung des Stadtteils oder einzelner Wohnquartiere,
- Aktivitäten zur Förderung der Integration sozialer Minderheiten (Behinderte, Flüchtlinge, Spätausgesiedelte),
- Initiativen von Schulen und Kitas zur kulturellen Belegung der Wohnquartiere (Schülerbands, Laientheater, Workshops),
- Wettbewerbe von Hausgemeinschaften,
- Vereinsaktivitäten zur Aktivierung und Stärkung der Freiwilligenarbeit,
- Gemeinnützige Einrichtungen bei der Durchführung öffentlicher Veranstaltungen ('Tag der offenen Tür', Nachbarschaftsfeste u.ä.),
- Vereine und Projekte bei der Neuansiedlung bzw. beim Umzug im Stadtteil (Büroausstattung, Öffentlichkeitsarbeit),
- Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen der Jugendhilfe sowie generationsübergreifende Aktivitäten,
- Gewerbliche Projekte mit einem Mix aus Profit- und Non-Profit-Nutzungen sowie Initiativen von Existenzgründerinnen und -gründern.



Gemeinsamer Stadtteilrundgang der Lenkungsrunde 2012



Der Bürgerbeirat besichtigte 2011 die Christoph-Kolumbus-Grundschule.